Generalbass (= Basso Continuo = bezifferter Bass)

Der Generalbass ist eine Begleitform, die besonders im Barock sehr oft verwendet wurde. Dabei wurde die Melodie durch einen durchlaufenden Bass begleitet, der ausnotiert war und von Cello, Kontrabass oder Fagott gespielt wurde. Unter den Noten wurden die Akkorde in Ziffern notiert. Diese wurden von Cembalo, Orgel oder Laute gespielt. Stand dort nichts, so wurde der Dreiklang über dem Basston gespielt. Ansonsten wurde dieser anhand der Bezifferung verändert (siehe Tabelle). Vorzeichen nach den Ziffern veränderten den angegebenen Ton entsprechend. Ein Vorzeichen ohne Ziffer bezog sich immer auf die Terz. Eine durchgestrichene 6 stand für eine 6#. Standen unter einem Akkord nacheinander verschiedene Bezifferungen, so wurden verschiedene Akkorde über dem gleichen Basston gespielt.

Ziffern	Bedeut-tung
	1 - 3 - 5
4	1 - 4 - 5
6	1 - 3 - 6
6 4	1 - 4 - 6
6 5	3 - 5 - 6
2	2 - 4 - 6
7	3 - 5 - 7

Notieren Sie die Akkorde zu dem bezifferten Bass. Beachten Sie dabei die Stimmführungsregeln:

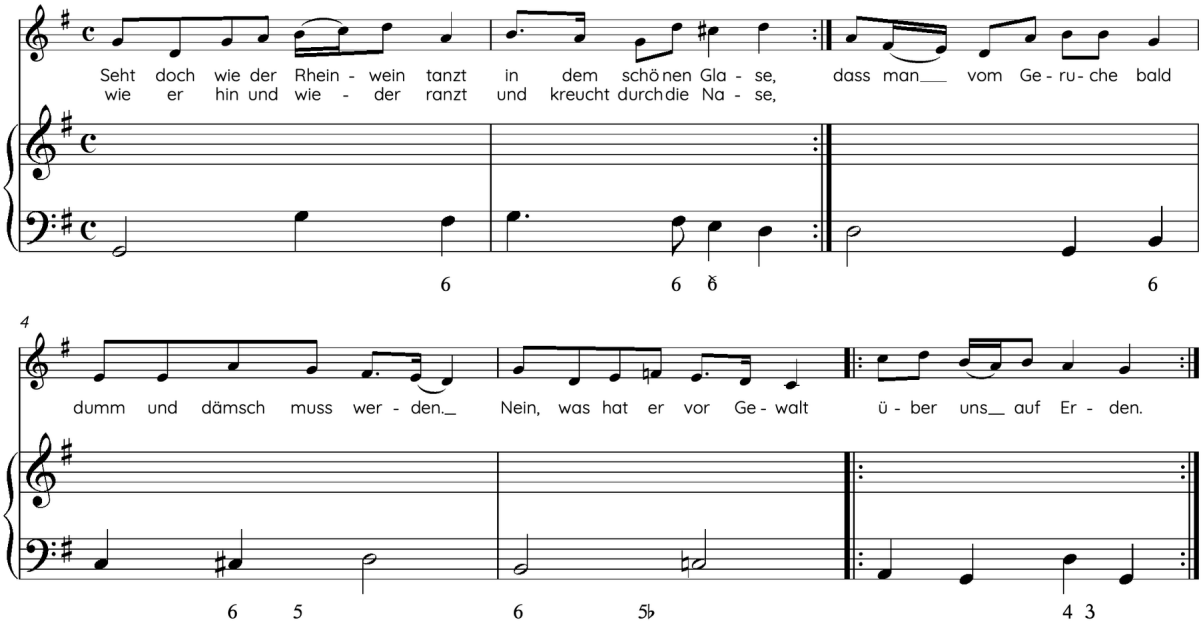
- Gleiche Töne bleiben liegen
- Alle Stimmen gehen möglichst kurze Wege
- Leittöne müssen aufgelöst werden.
- Quint- und Oktavparallelen vermeiden (Gegenbewegung)

Bildquelle: Der Generalbass, https://snl.no/generalbass

Der Rheinwein

Notensatz: M. Ketelaar

Adam Krieger (1634 - 1666)



"Der Generalbaß ist das vollkommenste Fundament der Music welcher mit beyden Händen gespielt wird dergestalt das sie lincke Hand die vorgeschriebenen Noten spielet die rechte aber Con- und Dissonantien darzu greift damit dieses eine wohlklingende Harmonie gebe zur Ehre Gottes und zulässiger Ergötzung des Gemüths und soll wie aller Music, also auch des General Basses Finis und End Uhrsache anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn." (Johann Sebastian Bach)